

Pressemitteilung

„Der Strom der Vertriebenen reißt nicht ab“

Die Bellenbergerin Sylvia Rohrhirsch auf dem Weg zu kenianischen Flüchtlingen in Kisumu

Bellenberg/Kisumu, 10. März 2008 – Jeden Morgen brechen die Helfer von LandsAid e.V. mit ihrem Geländewagen vom Flüchtlingsdurchgangslager in die Dörfer der Umgebung auf. Teilweise benötigen sie bis zu 2 Stunden Fahrzeit für einen Weg. Die Patienten erwarten sie in Häusern, Unterständen, manchmal auch in Kirchen. Täglich versorgen die ehrenamtlichen Mitarbeiter durchschnittlich 110 Menschen. „Leider können wir nicht alle behandeln, es sind einfach zu viele“, berichtet die Kinderkrankenschwester Sylvia Rohrhirsch. Gemeinsam mit einem Nürnberger Arzt ist sie Samstag, den 8. März, nach Kenia gereist.

Denn täglich kommen neue Flüchtlinge ins Lager. Sie haben oft kaum mehr bei sich als die Kleider, die sie am Leib tragen. Es fehlt an Decken, Wasserbehältern, Hygieneartikeln und Küchenutensilien. Einige brauchen dringend medizinische Hilfe. „Am häufigsten sehen wir Haut- und Atemwegserkrankungen, blutige Durchfälle, Würmer, Malaria“, berichtet die Krankenschwester. Besonders leiden die Kinder. Sie müssen oft ohne Decken oder Moskitonetz auf dem Boden übernachten und die Nächte sind empfindlich kalt.. Bald kommt die Regenzeit - mit ihr wird die Ansteckungsrate von Malaria steigen. „Dafür wollen wir gewappnet sein“, so Sylvia Rohrhirsch.

Wie die UN nehmen auch die Mitarbeiter von **LandsAid** an, dass die Flüchtlingslager noch Monate, wenn nicht Jahre, weiter bestehen werden. Vorstandsvorsitzender Hans Musswessels: „Die unter Kofi Annan erwirkte Einigung der Parteien ist ein Schritt in die richtige Richtung, löst aber im Moment nicht die Probleme der Menschen vor Ort.“ Das bedeutet, dass es Strukturen und Unterstützung braucht, die von Dauer sind. Neben Dingen des alltäglichen Lebens werden Latrinen sowie medizinisches Gerät und Medikamente dringend benötigt. Letztere stellen nun die Organisation ‚Apotheker ohne Grenzen‘ zur Verfügung, die vorige Woche als Partner für das Projekt in Kenia gewonnen werden konnte. Eine Apothekerin unterstützt das **LandsAid**-Team tatkräftig vor Ort.

Sylvia Rohrhirsch steht vor Ort für Interviews zur Verfügung unter der Telefonnummer 00254 - 738573702. Informationen bekommen Sie auch über das LandsAid-Büro unter 08191-4287832.

LandsAid e.V. bittet um Spenden für die Unterstützung der Flüchtlinge

Konto 10022

VR Bank Landsberg

BLZ 700 932 00

LandsAid e.V.
Dr. Gerbl Straße 5
86916 Kaufering

Tel. 08191 - 4287832
Fax 08191 - 4287833
info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Als gemeinnützig
anerkannt unter
Steuernummer
125/109/70606

Spendenkonto 10022
VR Bank Landsberg a. L.
BLZ 700 932 00

Hintergrundinformationen

LandsAid e.V. arbeitet als mildtätig anerkannte Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, Menschen schnell und effektiv zu helfen, die durch Naturkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind. Die Betroffenen sollen möglichst Hilfe zur Selbsthilfe erhalten und Zukunftsperspektiven aufgezeigt bekommen.

Die Gründung von **LandsAid** erfolgte im Januar 2006 als Verein für Internationale Humanitäre Hilfe in Landsberg am Lech. Unter dem Motto „Gemeinsam helfen“ werden ehrenamtliche Helfer und Spender im besonderen Maße in die Arbeit der Organisation mit eingebunden. Über das Geschehen vor Ort und die Verwendung der Projektgelder wird zeitnah und transparent berichtet.

Die Mitarbeiter von **LandsAid** besitzen jahrelange Erfahrungen in Krisengebieten weltweit. Der Verein leistet qualifizierte humanitäre Hilfe durch Konzentration auf klar definierte Bereiche:

- schnelle notfall-medizinische Katastrophenhilfe
- Projektarbeit in Krisengebieten (Medizin und Ernährung)
- Ausbildung, Vermittlung und Betreuung von Einsatzkräften, Einsatznachsorge

Weitere Infos:

Kathrin Müller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 08191 - 4287832

Email: Kathrin.Mueller@LandsAid.org

www.LandsAid.org